

34/2017

SIMPLEX

Fernbus-Report

Intermodale Vernetzung
- Neues von Fernbus und Fernzug -

Der Locomore ist zurück

Ab 24. August wird der Schienenpersonenfernverkehr (SPFV) in Deutschland wieder ein wenig bunter. Der 'Locomore' kehrt auf seine angestammte Strecke von Berlin nach Stuttgart zurück. Zusätzlich zum Hamburg-Köln-Express (HKX) entsteht damit ein weiteres Fernbahnangebot im Tagesreiseverkehr neben den ICE- und InterCity-Verbindungen der Deutschen Bahn.

Das Comeback des privaten Fernzugs 'Locomore', nach dessen Insolvenz im Mai, kommt nicht zuletzt aufgrund des Engagements des privaten tschechischen Fernbus- und Fernbahnanbieters LEO Express und seines deutschen Partners FlixBus (mit FlixBus und FlixBus), der Vertrieb und Vermarktung des Zuges übernimmt zustande.

Vielmehr geht mit dem 'Re-Start' dieses Angebots die Überzeugung einher, dass es auch weiterhin eine Nachfrage nach preisgünstigen und zugleich schnellen Verbindungen im SPFV auf deutschen Gleisen geben wird.

Beim "neuen" Locomore treffen nun die operative Erfahrung von LEO Express bei der Durchführung von SPFV-Leistungen und die starke und bekannte Marke FlixBus, mit ihrem know-how bei Vertrieb und Vermarktung von Fernverkehrsangeboten zusammen.

Die Locomore-Fernverkehrszüge sind nun ebenso über die digitalen Plattformen von FlixBus buchbar, wie zuvor bereits die Verbindungen der privaten österreichischen Westbahn auf der Linie von Wien über Linz nach Salzburg.



Hand-in-Hand gehen FlixBus und LEO Express zukünftig auch beim Vertrieb und Betrieb von Fernverkehrsleistungen in Deutschland. Bereits vor der Übernahme des Locomore haben beide Partner zusammen gearbeitet und Tickets für Verbindungen des jeweils anderen Fernbusnetzes verkauft.

Bilder: Locomore/LeoExpress und FlixBus

Während die Münchener FlixBus ihren Vertrieb um ein weiteres SPFV-Angebot ausbaut und damit erstmals auch in Deutschland indirekt im Schienenpersonenverkehr auftritt, expandiert LEO Express mit seiner neu gegründeten Tochtergesellschaft und verantwortet somit die operative Durchführung von schienengebundenen Fernverkehrsleistungen auch in Deutschland.

Verbesserte Perspektiven für die Vernetzung von Bus und Bahn?

Sicherlich erscheint diese Fragestellung auf den ersten Blick eher irreführend, wenn man sich die Angebote und Netzstrukturen der Deutschen Bahn im Fernverkehr näher ansieht. Dort sind ICE, InterCity und IC Bus bereits miteinander vernetzt und ergänzen sich häufig auch untereinander.

Allerdings hat auch die Deutsche Bahn in den vergangenen Jahren ihr Fernverkehrsangebot immer wieder optimiert. Nicht zuletzt der Nachtreise- und Fernbusverkehr wurden deutlich reduziert und die Marke BerlinLinienBus zu keiner Zeit in das Preis- und Vertriebsgefüge der DB Fernverkehr integriert. Ähnlich fällt die Analyse beim Blick auf die Fernbusangebote der DB-Tochter Arriva aus. Waren sie vorübergehend Teil des IC Bus-Netzes, werden sie aktuell unter dem Namen Arriva-Express vermarktet. Durchgehend buchbare Tickets gehören seitdem der Vergangenheit an.

Angesichts der bisher eher ernüchternden Bilanz beim Blick auf private SPFV-Angebote, sowohl beim Hamburg-Köln-Express, dem InterConnex und dem Vogtland-Express stellt sich natürlich die Frage, wieso sich die Erfolgsaussichten beim Locomore nun angesichts eines Zugpaares zwischen Berlin und Stuttgart verbessern sollten.

Abschließend läßt sich diese Frage derzeit nicht beantworten. Allerdings dürften die Perspektiven des "neuen" Locomore deutlich steigen, besteht doch die Möglichkeit ihn als Teil eines integralen Angebots in das bereits bestehende Fernbusliniennetz von FlixBus mit einzubinden.

Dies muss nicht unbedingt im ersten Schritt der Fall sein, wäre aber bereits im Hinblick auf den im November beginnenden Winterfahrplan eine Option und wäre zudem ein weiterer Beleg dafür, dass sich Fernbus und Fernzug miteinander verbinden und ergänzen lassen und nicht nur im scheinbaren Wettbewerb zueinander stehen müssen.

Ungewisse Zukunft des Hamburg-Köln-Express (HKX)

Kaum wurde die Kooperation von LEO Express und FlixBus zum Weiterbetrieb des Locomore öffentlich vermeldete HKX, dass man den Betrieb zwischen Hamburg und Köln vom 4. Oktober bis 9. Dezember vorübergehend einstellen wird. Unter anderem wird dafür eine Überprüfung der Kundenbedürfnisse als Begründung genannt. Was damit gemeint sein könnte ist von außen betrachtet schwer zu sagen. Sicher scheint derzeit nur zu sein, dass der HKX um Weihnachten und den Jahreswechsel herum wieder fahren soll.

Perspektivisch betrachtet könnte sich auch der HKX für eine Vertriebskooperation mit FlixBus eignen. Die Relation Hamburg <-> Rhein/Ruhr ist stark nachgefragt und weist entlang der heutigen Unterwegshalte des HKX eine Vielzahl von FlixBus-Verbindungen auf, die diese Halte tangieren.



Bilder links und rechts: Eine wechselhafte Geschichte stellt der Fahrzeugeinsatz beim HKX dar. Während im August 2013 Waggons der Nord-Ostsee-Bahn im Einsatz waren, griff man im November 2012 noch auf Triebwagen der Mittelrheinbahn zurück. Aktuell werden Waggons des Bahn-Touristik-Express (BTE) verwendet. Der Bildung und Präsentation eines einheitlichen Markenauftritts mit hohem Wiedererkennungswert für den Kunden stehen solche Lösungen allerdings eher hinderlich im Wege.

Dem Wettbewerb im öffentlichen Fernverkehr könnten solche Allianzen insgesamt gut tun. Zu groß waren bisher die Rückschläge die all jene Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) hinnehmen mussten, die seit der Einstellung des InterRegio-Netzes mit dem Ziel angetreten waren, wieder einen preiswerten Fernverkehr neben den Produkten der Deutschen Bahn auf der Schiene zu etablieren. Selbst dem über eine Dekade hinweg verkehrenden InterConnex blieb zum Schluss der nachhaltige Erfolg doch verwehrt.

Der Vogtland-Express, der über mehrere Jahre hinweg zwischen Plauen (zeitweise bereits ab Hof bzw. Adorf) und Berlin unterwegs war, musste diese schmerzliche Erfahrung ebenfalls machen.

Im Gegensatz zu anderen Anbietern wandelte sein damaliger Betreiber (die Arriva Group) den Vogtland-Express allerdings in eine Fernbusverbindung um. Ein Konsortium aus mehreren lokalen vogtländischen Verkehrsbetrieben übernahm in der Folge das Angebot, änderte den Namen in 'Vogtland-Fernbus' ab und betrieb ihn noch bis Ende 2015 weiter. Erst danach wurde er eingestellt. Einer der Gründe war sicherlich auch die zunehmende Konkurrenz im Fernbusverkehr.



Bild links:

Aus Triebwagen vom Typ 'Desiro' wurden die Züge des Vogtland-Express gebildet, die die Vogtlandbahn (zu jener Zeit ein Tochterunternehmen der zur Arriva Group zählenden Länderbahn) zwischen Berlin und Plauen einsetzte.

*Bild unten:
Zuglaufscheiter des nur über einige Monate hinweg verkehrenden InterConnex Rostock <-> Köln*



Eine langfristig erfolgreiche Perspektive bot sich hingegen nur den privaten EVU, die in den Genuss kamen öffentlich bestellte Nachfolgeleistungen des ehemaligen InterRegio-Netzes zu fahren.

So wird der heute durch die öffentlichen Aufgabenträger bestellte Regionalverkehr auf der früheren IR-Linie 25 zwischen Hof bzw. Prag und München sowie zwischen München und Oberstdorf bzw. Lindau durch die Netinera-Tochter 'Länderbahn' auf Fernverkehrs-Niveau erbracht.

Auf der Suche nach intermodalen Verkehrsleistungen, abseits des Betriebs durch die europäischen Staatsbahnen, bleibt noch der Blick auf den grenzüberschreitenden Verkehr. Hier war es wiederum FlixBus, die bereits im Jahr 2013 eine Kooperation mit der österreichischen Westbahn eingegangen sind und seither den Modalsplit durch einen Umstieg in Salzburg für die Reisenden auf der Achse München <-> Wien realisieren.

Das Buchen durchgehender Tickets zwischen beiden Anbietern und beiden Verkehrsträgern stellt dabei für den Kunden eine Selbstverständlichkeit dar. Mit der Integration des MeinFernbus-Netzes stieg zudem die Zahl der Verbindungen zwischen München und Salzburg weiter an. Seither ist es noch häufiger möglich von München aus Reiseziele wie Wels, Linz und St. Pölten anzusteuern.

Hoffnung macht FlixTrain

Seine Eisenbahnverkehrs-Aktivitäten bündelt FlixBus seit kurzem unter dem Dach der Tochter 'FlixTrain'. Zwar betont André Schwämmlein, dass der Fernbus auch weiterhin das Kerngeschäft der FlixBus bleiben soll, andererseits mangelte es dem FlixBus-Team bisher aber nicht an Ideen und Innovationen, um den Mobilitätsbedürfnissen der Kunden noch besser nachkommen zu können.

Mit Blick auf die Bekanntheit der Marke FlixBus, dem europaweit inzwischen bestens ausgebauten Fernbusliniennetz und einem nicht zu unterschätzenden Kundenstamm könnte es FlixTrain als erstem EVU möglich sein sich neben der Deutschen Bahn im SPFV langfristig zu etablieren.

Nach einer Zwangspause von drei Monaten ist der Locomore zurück. Ab 24. August ist der Fernverkehrszug wieder auf seiner angestammten Strecke zwischen Berlin und Stuttgart unterwegs. Die Betriebsführung liegt nun bei LEO Express, für den Vertrieb der Tickets ist FlixBus verantwortlich.

Die Fahrzeiten des Zuges können sich weiterhin sehen lassen. Zwischen Berlin und Lehrte, ebenso wie zwischen Hannover und Fulda und nochmals auf einem Teilabschnitt vom Abzweig Bruchsal-Rollenberg bis Stuttgart nutzt der Locomore die Schnellfahrstrecken der Deutschen Bahn.

Locomore

Berlin - Hannover - Kassel - Frankfurt/M - Darmstadt - Heidelberg - Stuttgart /
Stuttgart - Heidelberg - Darmstadt - Frankfurt/M - Kassel - Hannover - Berlin

Gültig vom 24.08.2017 bis 09.12.2017

Zug	LOC 1819	
	Mo,Do-So 1	Mo,Do-So 2
Berlin-Lichtenberg	14:19	14:28
Berlin Ostbahnhof	14:33	14:42
Berlin Hbf	14:45	14:54
Berlin Zool. Garten	-	15:01
Wolfsburg Hbf	16:11	16:11
Hannover Hbf	o 16:43	16:43
Hannover Hbf	16:46	16:46
Göttingen Hbf	17:44	17:42
Kassel-Wilhelmshöhe	18:05	18:04
Fulda	18:40	18:40
Hanau Hbf	19:20	19:20
Frankfurt/M Süd	o 19:35	19:35
Frankfurt/M Süd	19:37	19:37
Darmstadt Hbf	19:54	19:54
Heidelberg Hbf	20:33	20:33
Vaihingen (Enz)	21:03	21:03
Stuttgart Hbf	o 21:20	21:20

1 vom 24.08.2017 bis 31.08.2017

2 vom 01.09.2017 bis 09.12.2017

Zug	LOC 1818	
	Mo,Di,Fr-So 1	Mo,Di,Fr-So 2
Stuttgart Hbf	06:21	06:21
Vaihingen (Enz)	06:40	06:40
Heidelberg Hbf	07:17	07:17
Darmstadt Hbf	08:04	08:04
Frankfurt/M Süd	o 08:27	08:27
Frankfurt/M Süd	08:30	08:30
Hanau Hbf	08:42	08:42
Fulda	09:23	09:23
Kassel-Wilhelmshöhe	09:59	09:59
Göttingen Hbf	10:19	10:20
Hannover Hbf	o 11:12	11:12
Hannover Hbf	11:15	11:15
Wolfsburg Hbf	11:48	11:48
Berlin Zool. Garten	o 13:05	12:58
Berlin Hbf	o 13:11	13:05
Berlin Ostbahnhof	o 13:22	13:17
Berlin-Lichtenberg	o 13:37	13:32

1 vom 25.08.2017 bis 29.08.2017

2 vom 01.09.2017 bis 09.12.2017

Seinen neuesten Fernverkehrszug bewirbt LeoExpress unter anderem mit dieser Grafik.

Bild und Grafik: © by LeoExpress

Neben der ausschließlichen Nutzung des Locomore rückt auch die Frage nach möglichen Umsteigeverbindungen auf den FlixBus entlang der Unterwegshalte in den Fokus.

Das aktuelle Fahrplan-Set, sowohl beim Locomore als auch bei FlixBus, bietet diese Möglichkeit den Reisenden derzeit nur bedingt an. Mitunter lassen sich nur unpaarige Umsteigeverbindungen herstellen oder aber die Bedienung an den einzelnen Verkehrstagen ist so noch nicht möglich.

Darüber hinaus passen häufig aber auch die angefahrenen Halte in den jeweiligen Städten räumlich nicht zusammen. Während die Fernbusse am Stuttgarter Flughafen halten, fahren die Züge vom Hauptbahnhof aus ab.

Die nachfolgende Darstellung 'spielt' ein wenig mit potentiellen Umsteigeverbindungen zwischen Zug und Bus. Sie ignoriert an dieser Stelle bewußt unpaarige Anschlüsse ebenso wie Verkehrstagsbeschränkungen.

HINWEIS: Unterstellt werden Übergangszeiten von mindestens 15 Minuten

Zug	LOC 1819 Mo,Do-So		
	an	ab	
Berlin-Lichtenberg		14:28	
Berlin Ostbahnhof		14:42	
Berlin Hbf		14:54	
Berlin Zool. Garten		15:01	
Wolfsburg Hbf	16:10	16:11	keine Anschlüsse
Hannover Hbf	16:43	16:46	an 16:05 (Fr,So) L 085 aus Hamburg ab 17:05 (Mo, Mi-Sa) L 072 nach Hamburg ab 17:20 (Mo, Mi-Sa) L 138 nach Hamburg ab 17:25 (Mo-Sa) L 059 nach Paderborn ab 17:30 (So) L 131 nach Meppen
Göttingen Hbf	17:41	17:42	an 17:15 (Sa) L 135 aus Berlin ab 18:30 (Mo) L 064 nach Dresden
Kassel-Wilhelmshöhe	18:03	18:04	ab 18:20 (Sa) L 135 nach Frankfurt/M ab 18:40 (Mo,Di,Fr,So) L 035 nach Neheim ab 18:40 (Fr,So) L 085 nach Mannheim ab 18:40 (So) L 064 nach Dresden
Fulda	18:39	18:40	keine Anschlüsse
Hanau Hbf	19:19	19:20	ab 19:50 (Mo-Sa) L 054 nach Frankfurt/M
Frankfurt/M Süd	19:35	19:37	keine Anschlüsse
Darmstadt Hbf	19:53	19:54	keine Anschlüsse
Heidelberg Hbf	20:31	20:33	an 20:15 (Mo, Mi-Sa) L 198 aus Hamburg an 20:15 (So) L 012 aus Dresden ab 20:50 (täglich) L 007 nach Freiburg
Vaihingen (Enz)	21:02	21:03	keine Anschlüsse
Stuttgart Hbf	21:20		keine Anschlüsse

Zug	LOC 1818 Mo,Di,Fr-So		
	an	ab	
Stuttgart Hbf		06:21	
Vaihingen (Enz)	06:39	06:40	keine Anschlüsse
Heidelberg Hbf	07:16	07:17	keine Anschlüsse
Darmstadt Hbf	08:03	08:04	ab 08:35 (Mi,Fr,Sa) L 220 nach Wroclaw
Frankfurt/M Süd	08:27	08:30	keine Anschlüsse
Hanau Hbf	08:41	08:42	keine Anschlüsse
Fulda	09:22	09:23	keine Anschlüsse
Kassel-Wilhelmshöhe	09:58	09:59	an 09:00 (Sa) L 035 aus Neheim
Göttingen Hbf	10:19	10:20	keine Anschlüsse
Hannover Hbf	11:12	11:15	an 10:35 (Mo-Sa) L 031 aus Münster ab 11:45 (Mo,Di,Do-Sa) L 072 nach Bonn ab 11:55 (täglich) L N66 nach Hamburg
Wolfsburg Hbf	11:47	11:48	keine Anschlüsse
Berlin Zool. Garten	12:58		keine Anschlüsse
Berlin Hbf	13:05		keine Anschlüsse
Berlin Ostbahnhof	13:17		keine Anschlüsse
Berlin-Lichtenberg	13:32		keine Anschlüsse

Ein erster Umsteigeknoten könnte in Hannover entstehen. Alle übrigen Unterwegshalte sind zumeist noch nicht kompatibel mit dem FlixBus-Fernbusnetz.

In Berlin passen die heutigen Fernbushalte noch nicht zu denen des Locomore. Ähnlich sieht es in Wolfsburg, Fulda, Frankfurt/M und Stuttgart aus. Die Stadt Vaihingen ist aktuell nur über Züge an den ÖPFV angebunden.

Quelle: FlixBus/LeoExpress;
eigene Darstellung von SimplexMobility

ehemalige Fernverkehr privater EVU
(wurde inzwischen wieder eingestellt)

InterConnex	Veolia
Linie X1 Rostock - Berlin - Leipzig (zeitweise nach Gera)	
Linie X2 Stralsund - Berlin - Zittau (zeitweise nach Dresden)	
Linie X3 Rostock - Berlin - Kassel - Köln (zeitweise nach Neuss)	
Vogtland-Express	Arriva/Länderbahn
VX Berlin - Plauen - Hof (zeitweise Adorf)	

ehemaliger Fernverkehr der Deutschen Bahn
(heute in öffentlicher Vergabe)

ALEX Länderexpress	Netinera/Länderbahn
(auf Teilabschnitten der ex IR-Linie 25)	
FLEX Flensburg-Express *	FLEX AG
(auf Teilabschnitt der ex IR-Linie 12)	
HBS Harz-Berlin-Express	Transdev
(auf Teilabschnitt der ex IR-Linie 31)	

* verkehrt aktuell als Schleswig-Holstein-Express der DB Regio